

Brieftaube 4

Gauting, den 03. April 2009

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Frühling im Gymnasium heißt zunächst, dass es für die allermeisten besonders arbeitsintensiv und/oder spannend ist. Die zentralen Ereignisse sind die Einschreibung für unsere neuen OvTGlerInnen, die Test- und Aufnahmetage für die Förderklasse für Hochbegabte und natürlich die Zeit, auf die alle in den Jahren an unserer Schule hinarbeiten, das Abitur. Für unsere fleißigen Kollegiatinnen und Kollegiaten der K13 fallen die Osterferien wohl aus und alle, die die freien Tage genießen können, werden sie mit lieben Gedanken begleiten, damit sie schließlich gut vorbereitet in die am 8.5. beginnenden Prüfungen gehen können.

Um unser gymnasiales Profil weiter zu schärfen, haben wir die Zusammenarbeit mit der TU München vertieft und es bestehen gute Aussichten, dass es sogar eine besondere universitätsvorbereitende Förderung in der Oberstufe mit dem sog. TUM-Kolleg geben wird. In diesem Zusammenhang durften unsere 10klässlerinnen und 10klässler am 4. März geschlossen an die TUM (s. Punkt.7).

Unterricht und Prüfungen sind aber bekanntlich nur ein Teil. Sehr wichtig sind uns in Gauting die vielen außerunterrichtlichen Aktivitäten, in die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte rund ums Schuljahr regelmäßig Zeit investieren. Sie machen einerseits Freude und dienen andererseits in hohem Maße der Persönlichkeitsentwicklung und der Sozialkompetenz. Diese Brieftaube legt wieder deutlich Zeugnis davon ab.

*Ich wünsche allen ein gesegnetes Osterfest, erholsame oder zumindest produktive (s.o.) Tage und freue mich auf unser Wiedersehen am 20. April,
Eure/Ihre Sylke Wischnevsky*

Inhalt:

1. Termine
2. Erfolgreiche Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Studien – PISA 2006...
3. Förderklassen für Hochbegabte
4. „zammgrauft“ – Sozialkompetenztraining für die 5. Klassen
5. ElternNews (s.Anlage) Bitte unbedingt lesen!
6. Bericht des Fördervereins
7. TUM-Tag
8. Besuch der 9. Klassen in der Münchner Hauptsynagoge am 4.2.2009
9. Spaß mit Mathematik
10. Vorlesewettbewerb der 6. Klassen
11. Unterstufentheater
12. Warum Eisbären doch auch in der Südsee leben.
13. Schüleraustausch mit Italien
14. Schülerbegegnung in Burkina Faso vom 18.2.09 – 2.3.09
15. Comenius-Gruppe
16. Multivisionsschau „Klima & Energie“
17. Französischer Film in Originalsprache im Gautinger Kino
18. Pädagogisch-audiologischer Sprechtag am Gesundheitsamt Starnberg

1. Termine

22.04.09 (Mi)	Multivisionsschau „Klima & Energie“ für 6., 8. u. 12. Jgst.
23.04.09 (Do)	Girls' Day
23.04.09 (Do)	16.30 Uhr bis 19.30 Uhr: 2. Allgemeiner Elternsprechtag
27.04.09 (Mo) - 30.04.09 (Do)	Theater jeweils ab 19.30 Uhr: J. Offenbach/J. Nestroy: Häuptling Abendwind
30.04.09 (Do)	16.00 Uhr: 3. Sitzung des Schulforums
01.05.09 (Fr)	Tag der Arbeit: unterrichtsfrei
02.05.09 (Sa) - 10.05.09 (So)	Italienaustausch (in Italien)
07.05.09 (Do)	Letzter Schultag für K13, 4. und 5. Stunde Belehrung in der Bibliothek
08.05.09 (Fr) - 22.05.09 (Fr)	Schriftliche Abiturprüfung nach Plan
11.05.09 (Mo) - 12.05.09 (Di)	Einschreibung für die 5.Klassen von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr
21.05.09 (Do)	Christi Himmelfahrt, unterrichtsfrei
25.05.09 (Mo) - 27.05.09 (Mi)	Probeunterricht
25.05.09 (Mo) - 29.05.09 (Fr)	Colloquiumsprüfung nach Plan
25.05.09 (Mo)	Bundesjugendspiele Jgst. 6 und 7: 5. – 9. Stunde; Ersatztermin 1: 22.06.09 (Mo) 5.–9. Std., Ersatztermin 2: 25.06.09 (Do) 5. – 9. Std.
29.05.09 (Fr)	Letzter Schultag vor den Pfingstferien: Unterrichtsschluss 11.15 Uhr
30.05.09 (Sa) - 14.06.09 (So)	Pfingstferien
15.06.09 (Mo)	Bekanntgabe der Abiturprüfungsergebnisse an die Kollegstufe (13.00 Uhr)
16.06.09 (Di)	spätestens 13.00 Uhr: Meldung zur freiwilligen mündlichen Prüfung
17.06.09 (Mi) - 19.06.09 (Fr)	Mündliche Abiturprüfung nach Plan
16.06.09 (Di)	Bundesjugendspiele Jgst. 5: 5. - 8. Std.; Ersatztermin 1: 29.06.09 (Mo) 5.-8. Std. Ersatztermin 2: 30.06.09 (Di) 5. – 8. Std.
17.06.09 (Mi)	ADAC: 11a, 11b, 11c: 1.u.2.Std. Kl. 11b, 3. u. 4.Std. Kl. 11a, 5. u. 6. Std. Kl. 11c
18.06.09 (Do) - 26.06.09 (Fr)	Schüleraustausch mit England in London
23.06.09 (Di)	19.30 Uhr: Sommerkonzert
23.06.09 (Di)	Zentraler Test Englisch Klassenstufe 10
25.06.09 (Do)	18.00 Uhr: Gottesdienst für Abiturientinnen und Abiturienten
26.06.09 (Fr)	Würmtalklinik Gräfelfing: 10a, 10b
26.06.09 (Fr)	19.30 Uhr: Entlassung der AbiturientInnen, Zeugnisverteilung, Abiturfest
29.06.09 (Mo) - 03.07.09 (Fr)	Klassenfahrten der Klassen 10a, b, c, d und e nach Berlin
01.07.09 (Mi)	vorläufig: K12: 13.30 –15.00 Uhr: Berufs- und Studienberatung
01.07.09 (Mi) - 03.07.09 (Fr)	Jahrgangsstufe 8: Suchtprävention
02.07.09 (Do)	16.00 Uhr: 4.Sitzung Schulforum
08.07.09 (Mi) - 10.07.09 (Fr)	SMV-Freizeit mit Seminar
13.07.09 (Mo)	Sportfest: 9.00 bis 12.00 Uhr; Ersatz. 1: 15.07.09 (Mi), Ersatz. 2: 17.07.09 (Fr)
17.07.09 (Fr)	Bunter Abend, Beginn 19.30 Uhr
20.07.09 (Mo) - 22.07.09 (Mi)	Mathematikfreizeit (ausgewählte SchülerInnen der U-stufe, Fr. Eder u. Hr. Schröpel)
20.07.09 (Mo) - 29.07.09 (Do)	Betriebspraktikum für K12
21.07.09 (Di)	voraussichtlich Kammerkonzert, Beginn: 19.30 Uhr
24.07.09 (Fr)	2. Wandertag
28.07.09 (Di) - 30.07.09 (Do)	Projekttag, Sommerfest
31.07.09 (Fr)	Letzter Schultag: 8.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Zeugnisse

2. Erfolgreiche Teilnahme von Schülerinnen und Schülern des OvTG an Studien - PISA 2006 und Studie zu Bildungsstandards 2008

Im Jahre 2006 und 2008 nahmen Schülerinnen und Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums an einer internationalen und einer nationalen Bildungsstudie teil. Von beiden Studien wurden die Ergebnisse dem Otto-von-Taube-Gymnasium vorgelegt.

An der Bildungsstudie PISA im Jahre 2006 haben 28 Schülerinnen und Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums teilgenommen. Das für die Auswertung zuständige Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften an der Universität Kiel (IPN) hat die Kompetenzen und Schülerleistungen der Fünfzehnjährigen des Otto-von-Taube-Gymnasiums in den Bereichen Naturwissenschaftliche Kompetenz, Lesekompetenz und Mathematische Kompetenz im internationalen Vergleich mit unterschiedlichen Aufgabenpaketen anonymisiert getestet. Zudem wurden Fragebogen zum sozialen Hintergrund, den Ansichten zu verschiedenen naturwissenschaftlichen Themenbereichen, einschließlich Umweltfragestellungen, den Berufserwartungen, dem Unterricht, dem Interesse und der Motivation sowie der Vertrautheit mit Computern der fünfzehnjährigen Schülerinnen und Schüler ausgewertet. Die

Ergebnisse wurden international und national mit Schulen mit angemessener Referenzgruppe verglichen und stellen sich wie folgt zusammenfassend dar:

Erfreulich ist, dass die prozentuale Verteilung der Fünfzehnjährigen im naturwissenschaftlichen und mathematischen Kompetenzbereich im internationalen Bereich signifikant oberhalb des OECD-Durchschnitts liegt. Die prozentuale Verteilung dieses Bereichs ist leicht über dem Durchschnitt der nationalen Vergleichsschulen. Im Bereich der Lesekompetenz gibt es keine Unterschiede zu den Kompetenzwerten an Vergleichsschulen. Im Vergleich mit Jungen schneiden Mädchen im Kompetenzbereich Naturwissenschaften leicht besser ab.

Auffallend ist, dass ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler angibt, Freude an naturwissenschaftlichen Themen zu haben und sich auch für neue Lerninhalte zu interessieren, Mädchen interessieren sich für diese Themen leicht mehr als Buben. Mädchen befassen sich eher mit naturwissenschaftlichen Fragen aus schulischen Gründen als aus Interesse oder intrinsischer Motivation. Zur Berufswelt in den Naturwissenschaften zeigten unsere Schülerinnen und Schüler eher weniger interessiert als Schülerinnen und Schüler an Vergleichsschulen.

Die durch die Rückmeldung des IPN gewonnenen Erkenntnisse regen zu weiterem Nachdenken und Anstrengungen bei. Die beteiligten Fachschaften wurden durch die Schulleiterin um Stellungnahmen gebeten. Hierin erarbeiteten die Fachschaften Konzepte, um die angesprochenen Kompetenzbereiche der Schülerinnen und Schüler weiter entwickeln bzw. verbessern zu können.

Eine weitere Studie aus dem Jahre 2008 diente zur Erfassung der vor einigen Jahren durch die Konferenz der Kultusminister (KMK) eingeführten Bildungsstandards und wurde national in den Fächern Englisch (Lesen) und Mathematik durchgeführt und im Fach Englisch mit 41 und im Fach Mathematik mit 90 Schulen aus 11 Bundesländern verglichen. Erfreulich ist hier ebenfalls das Abschneiden der Schülerinnen und Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums, die sich in den getesteten Kompetenzbereichen überdurchschnittlich zeigten.

Insgesamt sind die hier aufgezeigten Ergebnisse für die Schülerinnen und Schüler des Otto-von-Taube-Gymnasiums durchwegs erfreulich.

Axel Kisters

Beauftragter für individuelle Förderung

3. Förderklassen für Hochbegabte

In diesen Wochen findet am OvTG nun bereits zum siebten Mal das Aufnahmeverfahren für die neue Förderklasse für Hochbegabte statt. Das Team der an den Prüfungen beteiligten Lehrkräfte gibt sich größte Mühe, eine spannende und abwechslungsreiche Unterrichtssituation zu schaffen, damit die manchmal noch sehr jungen Schüler und Schülerinnen diese anstrengenden Tage als bereichernde Zeit im Gedächtnis behalten.

Unser erster Jahrgang der Förderklassen wird nun nach Beenden der zehnten Klasse in der neu strukturierten Oberstufe weitergeführt. Es ist geplant, in einer umfassenden Zusammenarbeit mit der TU München begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler universitätsnah an die Naturwissenschaften heranzuführen

Zu diversen Anlässen haben sich in diesem Schuljahr die Förderklassen mit ihren Projekten bei der Präsentation unseres Schulprogramms beteiligt, so z.B. am Gesundheitstag Frau Rieger und die Klasse 6b mit Beiträgen zu „Medizin und Gesundheit in der Antike“. Am Tag der offenen Tür erfreute die Klasse 9b unter Leitung von Frau Mönch durch eine gelungene Theateraufführung Eltern, MitschülerInnen und Gäste. Die humoristischen Szenen, frei nach Texten von Lorient, wurden kurz vor den Faschingstagen unter dem griffigen Titel „Menschen, Tiere, Katastrophen“ dargeboten.

In großer Anzahl nehmen SchülerInnen der Förderklassen am Theaterprojekt von Herrn Hagenbucher teil, dessen Proben momentan auf Hochtouren laufen und das mit vier Aufführungsabenden noch in diesem Frühjahr unsere Aula füllen wird.

Die Klasse 8b und ihre Klassenleiterin, Frau Schubert, setzt in diesen Wochen die Schwerpunkte in fächerübergreifenden Unterrichtsprojekten aktuell zum Europatag in Deutsch und Geschichte. Unter dem Arbeitstitel „Europa, ein Mythos oder eine visionäre Idee“ werden europapolitische Konzepte am Ende des 19. Jahrhunderts untersucht.

Engagement und Interesse am Fach Mathematik zeigen Schüler und Schülerinnen sämtlicher Förderklassen durch ihre rege Teilnahme am Wettbewerb „Känguru“.

Die Evaluation unserer Förderklassen durch die Universität Trier ist inzwischen in einem Großprojekt integriert, das alle Begabtenprojekte in Baden-Württemberg und Bayern erfasst. Die Ergebnisse dieser Evaluation werden langfristig die Bemühungen unserer Schule um eine bestmögliche Ausbildung und Förderung jeder Begabung beeinflussen und verbessern. Allen Schülern und Schülerinnen, die an der

aufwändigen und manchmal mühsamen Datenerhebung teilnehmen, sei an dieser Stelle ein Dank ausgesprochen.

Wir wünschen allen Schülern und Schülerinnen im weiteren Verlauf des Schuljahres Erfolg und verbinden mit diesem Wunsch auch die Erwartung, dass die zur Verfügung stehende Zeit möglichst intensiv und sinnvoll genutzt wird und alle unsere Angebote angenommen werden.

R. Salzer, StDin/H. J. Stumpf, StD

4. „zammgrauft“ – Sozialkompetenztraining für die 5. Klassen

Ums Halbjahr herum war für die 5. Klassen wieder Zeit für „zammgrauft“. Die Klassen haben sich eingelebt und die ersten Aufregungen, die großen Neuigkeiten sind schon gar keine mehr. Auch im Umgang miteinander sind die Klassen auf einen Weg gekommen, sie haben eine neue Gemeinschaft gefunden und dabei Stärken entwickelt. Vielleicht hat bei einigen aber auch „der Bauch gedrückt“. Vielleicht haben sich dabei sogar auch „Baustellen“ aufgetan. Und vielleicht haben sich diese Baustellen nicht schon ein, zwei Tage später von alleine wieder geschlossen, sodass sich einige eigentlich noch immer einen anderen Ton, eine andere Art wünschen. Für jede unserer neuen Klassen ging es deshalb im Februar einen Vormittag lang nicht um Vokabeln oder Rechenschritte, sondern um ihre Gemeinschaft und darum, wie jeder dazu beitragen kann, dass sie gelingt.

Angestoßen durch Beispiele und Rollenspiele diskutierten wir respektlose Verhaltensweisen, wie sie typischerweise in der Schule auftreten können. Bei der Einordnung waren sich dabei viele oft erst nicht einig. Das war umso ergiebiger, da gerade auf diese Weise die manchmal auch so bequemen, jedoch tückischen Verharmlosungen deutlich werden. Wie oft wird etwas als „Spaß“ gesehen, als „nicht so gemeint“ - nicht selten übrigens von beiden Seiten, obwohl es sehr wohl beleidigt und ausgrenzt. Es wird dennoch oft „mitgetragen“ und zu wenig angesprochen.

Dazwischen griffen wir auch außerschulische Situationen auf, etwa Bedrohungen in Bus oder S-Bahn. Vielen Dank an Herrn Schubert, den Jugendbeamten der Gautinger Polizei, der uns nicht nur hier half, falsche von richtigen Reaktionen zu trennen. Auch alle anderen Teile gestaltete er mit.

In weiteren Rollenspielen und Übungen suchten wir vor allem die andere, die konstruktive Seite. Jeder konnte selber erfahren, wie es einem besser geht, wie viel leichter man zusammen etwas erreichen kann, je mehr ein Auge füreinander haben und je mehr sich Achtung und Beachtung schenken.

So versucht „zammgrauft“ alle Lehrkräfte der 5. Klassen zu unterstützen in ihrem fortwährenden Einsatz für das Klassenklima. Wir wünschen den 5. Klassen auch im zweiten Halbjahr alles Gute.

Andreas Simon

5. ElternNews (s.Anlage) Bitte unbedingt lesen!

6. Bericht des Fördervereins

Für den 9. Oktober 2008 hatte der Vorstand zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung geladen. Rechenschaft musste über das Jahr 2007 abgelegt werden. So war der Förderverein auf vielen Veranstaltungen der Schule präsent. Die Ausgaben und die Einnahmen hielten sich 2007 mit jeweils etwa 14.000,-- € die Waage. Das gilt auch für die Mitgliederzahl, die konstant bei ca. 300 liegt. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Bei den in diesem Jahr anstehenden Wahlen wurde ein neuer Vorstand gewählt, nachdem 3 Mitglieder des alten Vorstandes nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung standen.

An dieser Stelle möchten wir den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Bärbel Ebner, Marita Eder sowie Dominik Hey für die von ihnen in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit herzlich danken.

Der Vorstand des Fördervereins setzt sich nun wie folgt zusammen:

Elisabeth Krampe-Albath (1. Vorsitzende)
Kristin Groß-Stolte (stellvertret. Vorsitzende)
Andrea Raaf (Finanzen)
Franz Jaquet (Sponsoring)
Peter Philipp (Mitgliederbetreuung u. Internet)

Der Beirat wurde ebenfalls neu gewählt und setzt sich nun wie folgt zusammen:

Josef Blödt (Lehrervertreter), Christina Albath (Schülervertreterin), Marita Eder, Brigitte Harhoff, Dr. Jürgen Sklarek, Monika Weidner (Elternvertreterin), OStDin Sylke Wischnevsky kraft Amtes.

Der Förderverein hofft auch in den nächsten Jahren die Wünsche der Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte erfüllen zu können. Dazu benötigen wir die Unterstützung aller – entweder durch ihre Mitgliedschaft oder durch Spenden. Bei Fragen können sie sich jederzeit an uns wenden.

Am 23. April 2009 werden wir anlässlich des Elternsprechtages wieder mit einem Stand in der Aula präsent sein und stehen für Fragen zur Verfügung.

Auf den sonst von uns angebotenen Lernmittelflohmarkt werden wir in diesem Jahr zu Gunsten der Aktion „Leichter Ranzen“ verzichten. Bitte unterstützen sie diese Aktion!

Elisabeth Krampe-Albath (1. Vorsitzende des Fördervereins)

7. TUM-Tag

Mit gemischten Gefühlen machten sich die zehnten Klassen am Mittwoch auf zur Technischen Universität nach Garching, schließlich schlägt sich nicht jeder gern den halben Tag mit verschiedenen Naturwissenschaften herum. Doch in der TU angekommen, wurden wir erst einmal freundlichst begrüßt. Professor Huber klärte uns über die verschiedenen Vorteile einer Partnerschaft mit der TU auf. So können Lehramtsstudenten frühzeitig praktische Erfahrungen in den Referenzgymnasien sammeln, den Schulen werden Projektstage, wie eben dieser Mittwoch, in der Uni ermöglicht. Diese Partnerschaft zwischen unserem Gymnasium und der TU fördert die oft vernachlässigte, aber wichtige Kooperation zwischen Schulen und Universität und ist für alle Beteiligten vorteilhaft. Nachdem die TU ihre Sicht auf das Projekt dargestellt hatte, durfte mit der Arbeit begonnen werden. Die bestand zunächst darin, Herrn Dr. Rausch bei seinem Vortrag über Ergonomie zuzuhören. Bevor die natürlichen Schlafreflexe von SchülerInnen allerdings greifen konnten, hatte der Vortrag schon das Interesse (fast) aller SchülerInnen geweckt. An der TU werden laut Dr. Rausch spezielle Navigationssysteme oder Fahrkartenautomaten so entwickelt, dass jeder Benutzer/jede Benutzerin instinktiv die richtigen Tasten drückt und zur Benutzung eines Fahrkartenautomaten in Zukunft kein abgeschlossenes Hochschulstudium mehr nötig sein wird. Auch erfuhren wir, wie viele verschiedene Möglichkeiten es gibt, in ein Auto einzusteigen. Jeder konnte für sich selbst überprüfen, ob er beispielsweise eher zum Typ „Hürdenspringer“ oder „Plumpser“ gehört... In verschiedenen Workshops konnten wir anschließend unter anderem Badesalze und Buchstaben aus Aluminium herstellen. Weitere Workshops beschäftigten sich mit Symmetrie, Spiegeln, oder Spektroskopie, eine weitere Gruppe durfte den uneigenen Fahrsimulator ausprobieren. Wer an den zweistündigen Workshops noch keinen Gefallen gefunden hatte, konnte beim Rutschen durch eine Parabelröhre Gleichungen der Form „ $ax^2+bx+c=0$ “ im Schnelldurchgang lösen.

Kurz gesagt war dieser Mittwoch für alle SchülerInnen ein interessanter, lehrreicher und damit gelungener Projekttag in der TU.

Kathi Hartinger, Kl. 10d

8. Besuch der 9. Klassen in der Münchner Hauptsynagoge am 4.2.2009

Man könnte im Unterricht lange erzählen von einer Synagoge, könnte brüten lassen über Arbeitsblätter, die den jüdischen Gottesdienst beschreiben oder Bilder der wertvollen Thorarollen im Thoraschrein zeigen. Nie könnte man den Eindruck erzeugen, den ein Besuch hinterlässt. Deshalb machten sich am Mittwoch nach den Faschingsferien katholische und evangelische Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen auf, die neue Hauptsynagoge Ohel Jakob am St.-Jakobs-Platz in München zu besuchen.

Zunächst ging es durch die Sicherheitsschleuse. Keine Taschen dürfen mit hineingenommen werden. Es wird nach Messern gefragt und sofort sind sie mit Händen zu greifen, die aktuelle politische Lage im Nahen Osten und die gemeinsame unheilvolle Geschichte, die solche Vorkehrungen notwendig machen. Im Gang der Erinnerungen stehen wir vor einer langen Tafel mit den Namen derer, die unter nationalsozialistischer Herrschaft umgebracht wurden. Sechs, sieben gleiche Nachnamen hintereinander, eine ganze Familie, fremde Namen und Namen, die wir selber tragen. Und dann betreten wir die Synagoge, die eine Reminiszenz an den zerstörten Tempel, an die Klagemauer in Jerusalem darstellt und in seinem Oberbau an das israelitische Heiligtum der Wüstenzeit, an das „Zelt der Begegnung“ erinnert. Nach kurzen Erklärungen stellen die SchülerInnen viele Fragen: Wie ist bei ihnen der Gottesdienstbesuch, müssen alle Hebräisch können, warum müssen Männer eine Kopfbedeckung tragen, wie ist das mit der Beschneidung, warum diese Mühen mit den Thorarollen? Die wecken besonderes Interesse. Dreißig- bis einhunderttausend Euro ist eine Wert, alle fünf Bücher Mose, mit der Hand kunstvoll geschrieben von ausgewählten Schreibern, von jemandem gestiftet, und das im Zeitalter von Computer, Times New Roman und Drucker. Warum diese Mühe? Und was ist uns selbst eigentlich

so unendlich wertvoll, so heilig? So wird die offene Begegnung mit dem Fremden zur Frage nach dem Eigenen.

Pfarrer Peter Samhammer

9. Spaß mit Mathematik

Dieses Schuljahr nahmen wieder Schülerinnen und Schüler der Unterstufe und Mittelstufe an der **Mathematik-Olympiade** teil. Dieser jährlich bundesweit angebotene Wettbewerb erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden. Dieser Herausforderung stellten sich in der 1. Stufe 98 Schülerinnen und Schüler. Über die 2. Stufe erreichten 26 Schülerinnen und Schüler die 3. Stufe. Je einen 1. Preis haben Julian Stein (5b) und ein Schüler der Klasse 5e, je einen 2. Preis haben Franziska Popp (5b), Maximilian Hösel (5b) und Tobias Holl (6b), je einen 3. Preis haben Lioba von Stauffenberg (5b), Andreas Dobler (5b), Marlena Maurus (6b), Alexander Schreiner (6f) und Carlotta Rieble (8b) erhalten. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, auch denen, die sich nicht platzieren konnten, zu ihrem Engagement.

Auch an der ersten Runde des **11. Landeswettbewerbs Mathematik** nahmen Schülerinnen und Schüler erfolgreich teil. Einen hervorragenden 1. Preis gewann Claudia Löschberger (9a). Einen 2. Preis gewannen Sabrina Keller (8b) und Benedikt Höltgen (9b). Sabrina Keller und Claudia Löschberger nahmen auch noch erfolgreich an der 2. Runde teil.

Allen SiegerInnen herzlichen Glückwunsch!

Am 19. März nahm unsere Schule am internationalen Mathematik-Wettbewerb **Känguru** teil. Dieser Wettbewerb will das bekannte Bild der „trockenen Mathematik“ abbauen. Die Art der Aufgaben ist bewusst nicht typisch für den traditionellen Mathematikunterricht. Die Freude am Tüfteln steht im Vordergrund. Nach Jahrgangsstufen getrennt, machten sich **237** Schülerinnen und Schüler des OvTG auf, die mathematischen Tricks von 30 Knobelaufgaben zu durchschauen. Wir dürfen auf die Ergebnisse gespannt sein.

Die jedes Jahr anwachsende Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen die Schule vor immer größere organisatorische Probleme. Wir möchten uns deshalb bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die durch ihr Engagement bei der Korrektur und den Aufsichten die Durchführung der Wettbewerbe ermöglicht haben.

Katharina Bufler, Ludwig Rucker und Heinz Schröpel für die Fachschaft Mathematik

10. Viel gelesen und schon wieder ein Junge, auch im Landkreis! Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Schon wieder ein Junge? Wer den Vorlesewettbewerb in den 6. Klassen verfolgt, kann sich das leicht fragen. Denn abermals ließ einer unserer Sechstklässler so manche Annahme als Vorurteil zurück und wurde Schulsieger.

Zwischen treibenden Passagen und dezenten Momenten, in denen Zwischentöne fein wirken, fand Benjamin Bayr aus der 6c das richtige Quentchen an Dynamik und Gespür. Eine bemerkenswerte Darbietung, nicht nur mit dem vorbereiteten Stück aus Rowlings „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, sondern auch mit dem zweiten. Vielleicht half hier ja das kurze Schauspiel, das lebendig in die zweite Leserunde führte und damit zu Tonke Dragts Abenteuerroman „Der Brief für den König“. Clara Stolte (6f) und Hanah Cevc (6a) jedenfalls folgten am Ende dicht auf den weiteren Plätzen. Gratulation auch an sie und an Andreas Obermüller, Ines Breitsameter sowie Natalie Ernst aus den anderen 6. Klassen. Alle bestätigten ihren Erfolg in den eigenen Klassen und wurden dafür mit einer Urkunde und einem Buchpreis ausgezeichnet, wie immer mit freundlicher Unterstützung der Buchhandlung Kirchheim. Die über 150 Schülerinnen und Schüler, die zusammengekommen waren und mit allerlei Sympathiebekundungen nicht gerade sparten, boten ihnen einen verdienten Rahmen.

Für den Schulsieger ging es dann Ende Februar in die dritte Runde, nach Starnberg zum Kreisentscheid. Natürlich war die Aufregung – Bienen im Kopf und Maulwürfe im Bauch – erheblich. Die gehört aber eben auch wirklich dazu und wird spätestens dann zur anständigen Portion Lampenfieber, wenn man am Ende den 1. Platz belegt hat. Vor allem aber halfen erneut: genaue Vorbereitung, fein abgestimmte Betonungen, mutige Wechsel und dazu eine ausgeprägte Körpersprache. Und so bremsten nach Goscinnys „Der kleine Nick und der Pausenhof“ auch einige Versprecher im zweiten

Stück aus Willi Fährmanns Roman „Der lange Weg des Lukas B.“ kaum Benjamins Temperament. Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen ihm, den Klassensiegern und den vielen anderen, die in der ersten Runde mitgemacht und ihre Nasen noch tiefer in die Bücher gesteckt haben, weiterhin viel Spaß beim Lesen!

Andreas Simon

11. Unterstufentheater

„Unterstufentheater? - Pfff! Die spielen ein bisschen Hänsel und Gretel, können ihre Texte nicht und wollen auch noch Applaus dafür...“

Diese oder ähnliche Vorurteile sind die Zuschauer am Donnerstagabend bei der Inszenierung des Stücks „Von der Gier- König Midas und wir“ sicherlich losgeworden, sofern derartige Vorurteile überhaupt vorhanden waren. Recht gut gefüllt war die kleine Aula zur Aufführung, und es sollte für alle Besucherinnen und Besucher ein gelungener Abend werden.

Zum Einen beschäftigte sich das Theaterstück mit der Geschichte von König Midas (überragend im Wechsel dargestellt von Benjamin Bayr und Annika Graf). Er bekommt vom amüsant-schizophrenen Gott Dionysos (Doppelrolle: Rosa Virnekäs und eine Schülerin der Kl. 8f) einen Wunsch erfüllt, fortan wird alles, was er berührt, zu Gold. Doch bald muss er feststellen, dass er weder seine vergoldete Geliebte weiter herumkommandieren, noch vollkommen maßlos dem golden gewordenen Wein zusprechen kann. Reumütig begibt er sich also zu der Quelle, die Dionysos ihm beschrieben hatte und wird - natürlich am Ende seiner Kräfte und *gaaaanz* kurz vor dem Untergang - unter dem Spott des vielstimmigen Chors den unliebsamen Fluch los.

Zum anderen wurde diese Geschichte an einer Stelle durch drei, selbst geschriebene Szenen unterbrochen. Sie spielten in der Gegenwart und beschäftigten sich mit der Gier nach Perfektion, Ruhm und Style. Gleich die erste Szene war durch eine interessante Situationskomödie geprägt, in der die DarstellerInnen ihr überragendes Talent zur Stand-Up-Comedy zeigten. Zwar verstanden die Zuschauer den Grund für den Lachflash auf der Bühne anfänglich nicht, aber das ist bei deutscher Comedy ja mittlerweile Standard. Gelacht wurde trotzdem! Auffallend waren die kreativen Soundeffekte und die passenden Requisiten, die genau wie das Bühnenbild von den DarstellerInnen selbst hergestellt beziehungsweise zusammengesucht wurden. Unterhaltsam war besonders das Ende einer jeden Szene: Wie aus dem Lehrbuch war auf einmal - ZACK - die Erkenntnis da, dass zu viel Gier sehr, sehr böse ist! Das schränkte die Glaubwürdigkeit der Szenen zwar etwas ein, entsprach aber den optimistisch-idealistischen Vorstellungen der UnterstufenschülerInnen. Die Stimmung in der Aula war mehr als gut, auch wenn die erwachsenen Mitglieder unserer Schulfamilie dem Stück leider so gut wie keine Beachtung schenkten - das einzige Manko dieses Abends. Überzeugend war die Selbstständigkeit und Kreativität der 24 DarstellerInnen, die mit viel Engagement unter der Leitung von Herrn Simon seit Januar das Stück eingeübt hatten. Insgesamt erlebten alle Zuschauerinnen und Zuschauer einen lustigen und kurzweiligen Theaterabend, der seinen Unterhaltungswert an keiner Stelle verlor.

Kathi Hartinger, Kl. 10d

12. Warum Eisbären doch auch in der Südsee leben.

Bekannterweise ist dieses Jahr nicht nur ein Mendelssohn-Jahr, sondern auch der Geburtstag des Urvaters aller Evolutionswissenschaftler, Charles Darwin, steht heuer zum 200. Male an.

Herzlichen Glückwunsch!

Umso mehr tut es mir leid, dass ausgerechnet ich als Biologe sagen muss: Nicht immer hatte der Finken- und Schildkrötenliebhaber recht! Was Darwin bei seiner Evolutionstheorie vollkommen außer acht gelassen hat, ist die Tatsache, dass es eben manche Orte, Zeiten und Situationen gibt, wo beispielsweise ein Eisbär sehr gemütlich auf einer sonnigen Insel mitten in der Südsee leben kann.

Das glauben Sie mir nicht?

Ich werde es Ihnen beweisen!

Das Otto-von-Taube-Gymnasium ist so ein magischer Ort. Die richtige Zeit wird die letzte Woche im April des Jahres 2009 sein und die besondere Situation: Die Theater- und Operettencompagnie des Otto-von-Taube-Gymnasiums hat wieder einmal vor, Sie an vier Abenden zu verzaubern. Lachen, singen, klatschen und tanzen Sie mit, wenn die wunderbaren Melodien von Offenbachs burlesker Operette „Häuptling Abendwind“ die Aula unserer Schule in ein südseeinsulanisches Paradies verwandeln werden, in das gerade die Zivilisation einziehen will. Das gestaltet sich aber gar nicht so einfach, denn die Göttinnen der Weisheit entziehen sich den Orakeln, Menschenfresserei ist einfach nicht mehr en vogue

und ein jugendliches Pärchen hat es auch dort mit seiner ersten Liebe nicht leicht. Wenn dazu noch ein etwas stark überforderter Häuptling seine eigene Politik machen möchte, ohne auf die Ratschläge seiner aalglatten Minister einzugehen, und eine jugendliche Rasselbande im Stil der französischen Revolution eine solche anzetteln möchte, macht das die ganze Handlung umso verrückter.

Von den wilden Amazonen, die grundsätzlich das Szepter in der Hand haben, wollen wir lieber dezent schweigen.

Seit Monaten laufen die Vorbereitungen und Proben. Insgesamt sind über 100 Schülerinnen und Schüler an dieser, für ein sprachliches und naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium wahrlich außergewöhnlichen Produktion beteiligt. An vielen Nachmittagen, Abenden und Ferientagen wurde geprobt, Kostüme genäht, und das Team vom Bühnenbau hämmerte, sägte und schraubte eine zauberhafte Inselweltkulisse auf die Bühne. Techniker und Requisiteurinnen feilen noch an den letzten Details für eine entsprechende Stimmung.

Seien Sie also mit dabei und verpassen Sie nicht, wie sehr doch die Probleme einer kleinen Südseeinsel einer bekannten Kleinstadt im Süden Deutschlands ähneln.

Das jedoch ist freilich reiner Zufall!

„Häuptling Abendwind“

Operette in zwei Akten

von *Jaques Offenbach* und *Johann Nestroy*

mit einer Neubearbeitung der Texte von Markus Hagenbucher

Musikalische Leitung: Elisabeth Buchner

Montag, 27. April 2009

Dienstag, 28. April 2009

Mittwoch, 29. April 2009

Donnerstag, 30. April 2009

jeweils um 19:30 Uhr

in der Aula des Otto-von-Taube-Gymnasiums Gauting

Ach ja, und wenn Sie jetzt noch wissen wollen, was denn eigentlich der Eisbär auf der kleinen Insel in der Südsee macht, müssen Sie unbedingt vorbeischaauen!

Markus Hagenbucher

13. Schüleraustausch mit Italien

Benvenuti a Gauting - am 15. März bekam das Otto-von-Taube-Gymnasium wieder Besuch aus Italien. Die AustauschschülerInnen vom Liceo Stelluti aus Fabriano und ihre beiden Deutschlehrerinnen erwartete ein interessantes, abwechslungsreiches Programm, das sich Frau Meinzolt und Frau Steinke für den 5-tägigen Aufenthalt ausgedacht hatten - doch zunächst mussten auch unsere italienischen Gäste am Montag die Schulbank drücken. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Frau Wischnevsky galt es, fünf Stunden Unterricht zu absolvieren und am Nachmittag stand noch gemeinsame Projektarbeit auf dem Stundenplan: Die ZehntklässlerInnen nahmen sich die jeweiligen Schulsysteme in Deutschland und Italien vor, während die elften Klassen mit ihren italienischen Partnern Italiener, die in Deutschland leben, interviewten. Am zweiten Tag konnte unser Besuch Münchens berühmte Sehenswürdigkeiten persönlich in Augenschein nehmen. Erste Station war das jüdische Museum, das nicht nur durch seine interessante Architektur einen bleibenden Eindruck hinterließ. Die anschließende Stadtrallye führte uns natürlich auch zu den „Klassikern“ Marienplatz (samt Glockenspiel), Viktualienmarkt, Hofbräuhaus, Alter Peter und nicht zuletzt in den Englischen Garten. Nach vielen gegangenen Kilometern sanken wir am Abend schließlich etwas erschöpft in die Sitze des Circus Krone. Für die Italiener ging es am nächsten Tag gleich mit einem Besuch der KZ-Gedenkstätte in Dachau weiter, während wir Unterricht hatten. Am Donnerstag starteten wir per Bus und Bahn zu einem Ausflug nach Kochel, wo wir ein Bauernhofmuseum und nach einer kurzen Wanderung das Walchenseekraftwerk besuchten und uns danach wahlweise beim Plantschen im Trimini oder mit Kunst im Franz Marc Museum vergnügen durften. Am letzten Tag gab es für unsere Gäste noch einmal vier Unterrichtsstunden an der Schule und einen Ausflug nach Nymphenburg sowie eine Abschiedsparty im Planegger Waaghäusl. Und schon hieß es am Samstag wieder Ciao, als unser Besuch sich auf den Heimweg Richtung Süden machte. Schön war's! Und auch wenn die Verständigung

manchmal etwas holprig war - zur Not mit Händen und Füßen - so haben wir uns doch bestens verstanden. Ci vediamo ragazzi...

Vincent Eberle, Kl. 10c

14. Schülerbegegnung in Burkina Faso vom 18.2.09 – 2.3.09

Wenn wir von Afrika sprechen, fallen uns meistens Schlagworte wie Krisen, Krieg, Armut und Hunger ein. Eine Gruppe von neun Schülerinnen machte sich in diesem Jahr auf den Weg und besuchte die Partnerschule des Otto-von-Taube-Gymnasiums das Collège Notre Dame du Kologh Naaba in Burkina Faso, um den wirklichen Alltag der Gleichaltrigen kennen zu lernen. Burkina Faso gehört zu einem der ärmsten Länder der Welt und das Leben verläuft hier zwar mit großen Schwierigkeiten, aber friedlich. Zwei Wochen lang nahm die Gruppe am Unterricht der Partnerschule teil und verbrachte die Freizeit mit den afrikanischen Schülerinnen. Beim Kleiderkauf auf den bunten Märkten, beim Zöpfchenflechten auf der Terrasse unserer Unterkunft und bei gemeinsamen Ausflügen in die Umgebung entstanden enge Freundschaften. Die Hautfarbe, die unterschiedliche kulturelle Herkunft und die verschiedene Sprache waren dabei unwichtig. Die Gemeinsamkeiten, die gegenseitige Neugier und Freude an der Gemeinschaft machten die Begegnung der Schülerinnen zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wer am 24.3.09 die Bilder und Vorträge der Schülerinnen im Rahmen unseres Afrika-Abends verfolgte, konnte die Begeisterung vielleicht nachfühlen.

Nina Giebeler

15. Comenius-Gruppe

Die Comenius-Projektgruppe ist eifrig mit den Vorbereitungen für die Reise nach Vilnius, der Hauptstadt Litauens, Ende April beschäftigt. Dort wird das zweite internationale Treffen mit unseren Schulpartnern aus Litauen, der Schweiz, Italien und der Türkei stattfinden.

Schon am Tag der offenen Tür konnten wir im „Wasserzimmer“ einen „Vorgeschmack“ erleben, und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn die Gruppe bereitete unter anderem eine Wasserverkostung vor. Unter den sechs angebotenen Wassersorten befand sich auch eine Wasserprobe des Gautinger Leitungswassers, und das schmeckte den meisten besser als das auf dem Markt teuer angebotene Sortiment von „bottled water“. Die Frage nach dem marktwirtschaftlichen Aspekt des Wassers beinhaltet auch die Beschäftigung mit den Wasserpreisen in Deutschland und unseren Partnerländern sowie die maßgeblichen Ursachen der Preisentwicklung. Ein weiteres Augenmerk wird in Vilnius auf der Energiegewinnung durch Wasserkraft liegen. Im Ländervergleich Schweiz, Italien, Litauen und der Türkei können wir die Vor- und Nachteile von Wasserkraft als regenerative Energie für die einzelnen Länder diskutieren und erste Forderungen für eine „Common Water Charta“ formulieren. Die Gruppe freut sich schon auf einen erlebnisreichen Austausch mit einem Land, das zu den jüngeren EU-Ländern gehört. Die litauische Schülerinnendelegation hat beim letzten Treffen in Gauting durch ihre Offenheit und positive Ausstrahlung unsere Schülerinnen und Schüler neugierig auf das Baltikum gemacht.

Alexandra Schlemmer / Heidi Meinzolt

16. Multivisionsschau „Klima & Energie“

Am Mittwoch, dem 22. April 2009, wird für die Jahrgangsstufen 6, 8 und 12 eine Multivision zum Thema „Klima & Energie“ mit anschließender Diskussion mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Die Veranstaltung wird durch eine Ausstellung vom Landratsamt zum Thema begleitet.

Die betroffenen Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte werden noch genauer informiert.

Axel Kisters, Fachbetreuer Biologie

17. Französischer Film in Originalsprache im Gautinger Kino: Jeder ist herzlich willkommen !

Die Fachschaft Französisch des OvtG wird in Zusammenarbeit mit dem deutsch-französisch-englischen Verein Gauting einen französischen Film in Originalsprache **mit deutschem Untertitel** im **Gautinger Filmcasino** zeigen. Der Film heißt „**Saint Jacques la Mecque**“ („Pilgern auf Französisch“). Die Vorführung ist am **Mittwoch, dem 22. April 2009 um 20.15 Uhr**. Die Eintrittspreise liegen bei **€ 4,-** für **Schüler** und **€ 7,-** für **Erwachsene**.

Wenn diese Pilotvorstellung ein Erfolg werden sollte, werden wir regelmäßig französische Filme in Gauting zeigen.

Joachim Rüdiger (Fachbetreuer Französisch)

18. Pädagogisch-audiologischer Sprechtag am Gesundheitsamt Starnberg

Eine überblicksmäßige Untersuchung des Hör- und Sprechvermögens von Kindern durch Fachpädagogen der pädoaudiologischen Beratungsstelle München wird am 21.04., 19.05., 23.06. und 21.07.2009 (jeweils dienstags) in den Räumen des Gesundheitsamts Starnberg durchgeführt. Telefonische Anmeldung unter Tel.: 08151/148914.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Sylke Wischnevsky, OStDin
Schulleiterin